

## 5. Klassenstufe

Volksschule an der Weilerstraße

Klasse: 5a

**Marc Agbemadon**

Diese Figuren/Personen kommen im Buch vor: Johannes, Klaus, Hedi, Acki, Cora, Mutter, Wolf, Fram, Claudi, Porscheinhaber

Johannes erzählt in der Ich-Form. Johannes ist ein Kind, das seinen Vater mit vier Jahren verloren hat, weil der Vater eine Straftat begangen hat und dafür in den Knast gekommen ist. Nach elf Jahren sieht Johannes seinen Vater wieder. Seine Mutter hat ihm erst nicht erlaubt, ihn zu besuchen, denn ein anderer Mann namens Wolf und seine Tochter Claudi gehören jetzt zur Familie. Johannes mochte Wolf kein bisschen, doch Claudi, die Tochter, mochte er so sehr, als sei es seine richtige Schwester. Johannes besucht seinen Vater heimlich.

Das Buch ist spannend, denn auf jeder Seite passiert was Lustiges und Trauriges. Es ist nur ein Roman, die Geschichte kann nicht passiert sein.

Das Buch war sehr aufregend, man konnte mitfühlen, was die Person alles sagte und fühlte. Mir gefällt die Stelle im Bus: Klaus wollte nämlich Johannes zeigen, wie man kämpft. Und Johannes hatte natürlich Angst. Denn sein Vater, der einst im Knast war, ist immer noch ein Knacki bzw. ein gerissener Kerl, der Billigsachen hasst und immer nach dem Herkunftsland fragt. Die Geschichte ist für Leute, die Krimis mögen, gut zu empfehlen.

## 7. Klassenstufe

Hauptschule an der Reichenaustraße

Klasse: 7a

**Stefan M**

Johannes ist 15 Jahre alt und ein impulsiver Jugendlicher. Er lebt bei seiner Mutter Anna und seinem Stiefvater Wolf, den er beim Vornamen nennt, weil er ihn nicht besonders gut leiden kann. Er hat auch eine kleine Halbschwester namens Claudia, die er über alles liebt.

In der Schule läuft's nicht so gut, da er viel Stress wegen einer Schlägerei hat. Doch es kommt alles anders, als sein leiblicher Vater Klaus wieder auftaucht. Dieser saß im Gefängnis, doch warum er sich und Anna damals trennten, erzählte Johannes damals niemand. Das einzige, was er weiß ist, dass Klaus cool ist. Klaus hat immer einen Rat parat. Doch wie alle anderen auch, hat er Geheimnisse vor seinem Sohn.

Als Johannes in der Wohnung seines Vaters komische Pläne findet, ist er sich sicher, dass sein Vater wieder ein krummes Ding drehen will. Aber was soll er machen? Johannes ist zu ersten Mal verliebt, doch er muss einsehen, dass ihn das Mädchen nur ausnutzt. Plötzlich ist Claudia schwer krank, jetzt weiß er nicht mehr weiter, da ihm seine Mutter und Wolf nicht zur Seite stehen.

Meine Meinung zu dem Buch:

Das Buch fand ich sehr spannend, man will immer weiter lesen. Jedoch ist es auch ein bisschen kompliziert, da es verschiedene Handlungsstricke gibt. Wegen der enormen Spannung stört das auch nicht.

Ich glaube, viele Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren können sich mit der Sprache gut identifizieren, da unser Ton gut getroffen wird. Es ist eine Familiengeschichte vermischt mit einem Kriminalfall, über einen Jungen und seinen Vater und ich glaube, dass Mädchen es nicht richtig nachvollziehen können. Es wird sehr realitätsnah geschrieben, aber es gibt auch viel zum Nachdenken.

Der Autor schreibt in der Ich-Perspektive, deshalb kann man sich vielleicht so gut in die Lage versetzen. Er schreibt auch nicht langatmig.

Ich fand dieses Buch das spannendste Buch, das ich je gelesen habe.

## Ludwig-Aurbacher-Volksschule/ Hauptschule Türkheim

Klasse: M7

### Magdalena Weber

Johannes ist 15 Jahre alt und noch ein Teenager. Er lebt bei seiner Mutter Anna und ihrem zweiten Mann Wolf, den er nicht besonders gut leiden kann. Dafür liebt er seine kleine Halb-schwester Claudia um so mehr. Als sein Vater aus dem Knast kommt, besucht Johannes ihn in jeder freien Minute in seiner Wohnung. Johannes lernt viel von seinem Vater: wie man sich verteidigt, wie man sich Respekt verschafft. Doch Klaus hat Geheimnisse vor ihm. Das findet Johannes heraus, als er Pläne in einem Schrank entdeckt. Er ist überzeugt, dass sein Vater wieder etwas im Schilde führt. An einem Samstag, an dem er den Schlüssel zur Wohnung bekommt, weil Klaus ein paar Tage weg muss, will sich Johannes dort mit einem Mädchen treffen, aber die Sache geht vollkommen daneben, weil das Mädchen nicht ihn, sondern seinen Vater treffen wollte. Er betrinkt sich sinnlos und kommt erst im Krankenhaus wieder richtig zu sich.

Und auf einmal ist alles anders. Klaus wendet sich von ihm ab, seine kleine Schwester wird vom Jugendamt in eine Pflegefamilie gesteckt und seine Mutter und sein Stiefvater fliegen aus der Wohnung. Johannes wird nun zu seinem Großvater geschickt. Von ihm erfährt er etwas über die Vergangenheit seiner Eltern, bekommt aber auch ein neues Rätsel auf: Ist und war sein Großvater auch in kriminelle Sachen verwickelt? Jetzt wird geklärt, dass sein Vater einen ehemaligen Geschäftspartner im Streit getötet hat. Klaus wird inzwischen verdächtigt, einen Einbruch begangen zu haben und setzt sich nach Spanien ab. Von dem Verdacht wird er letztendlich freigesprochen. Johannes bekommt wieder Anschluss an seinen Vater, der ihm zu seinem 16. Geburtstag einen Flug in sein neues Heimatland schenkt.

Ich finde das Buch „Der Bruch“ sehr interessant, weil es um eine Familie geht, so wie ich sie nicht kenne. Die Eltern sind Alkoholiker und der 15-jährige Junge muss allein zurechtkommen. Das Buch würde ich besonders Leuten empfehlen, die gerne an einem Buch hängen bleiben, weil es einen neugierig macht. Man will immer wissen, wie es weitergeht. Der Leser wird über die Hintergründe und Zusammenhänge des Geschehens lange nicht informiert. Es passiert zuerst nicht viel. Dann sollte man aber das Buch nicht weglegen, denn es wird spannend und aufregend. Die Ereignisse entwickeln sich ganz anders als man denkt. Das Buch ist besonders für Jungen geeignet, da es um Autos, Motorräder und Alkohol geht.

## 8. Klassenstufe

Hauptschule an der Walliser Straße

## Klasse: 8

### Denise

Dieses Buch ist von Oliver Pautsch geschrieben worden, es hat 300 Seiten und ist im Thienemann Verlag erschienen.

In der Geschichte geht es um einen 15-jährigen Jungen, der Johannes heißt. Seine Eltern haben sich scheiden lassen als er ungefähr 6 Jahre alt war, weil sein Vater ins Gefängnis gekommen war. Allerdings erfährt Johannes erst am Ende des Buches durch einen Brief seines Vaters, warum dieser im Gefängnis gewesen war. Nach der Scheidung heiratete die Mutter noch einmal und bekam eine Tochter mit diesem neuen Mann, die Halbschwester Claudia. Sie ist für Johannes ein sehr wichtiger Mensch. Als der leibliche Vater von Johannes seine Strafe abgesessen hat, nimmt er Kontakt zu Johannes auf und sie verstehen sich gut, bis Johannes anfängt, misstrauisch zu werden. Er findet nämlich in der Wohnung seines Vaters einen Bauplan einer Maschine, außerdem hatte der Vater ein Zimmer seiner Wohnung für verboten für Johannes erklärt. Johannes befürchtet, dass der Vater eine Straftat – einen Einbruch- plant.

Äußerungen seines Großvaters lassen bei Johannes immer mehr Fragezeichen bezogen auf seine Familie und seines Vaters Geschichte aufkommen.

Am Ende des Buches klärt sich alles auf, der Vater schreibt Johannes einen langen Brief, in dem er erklärt, warum er im Gefängnis war und wie es dazu gekommen war. Johannes findet aus seinem Misstrauen heraus und bekommt sein Leben wieder in den Griff.

Die Geschichte wird aus der Perspektive des Johannes erzählt. Johannes hatte schon viel Pech, was Liebe und Vertrauen betrifft, zuerst in seiner Familie, dann aber auch mit einem Mädchen. Er macht eine unsichere Zeit durch, bis seine Familiengeschichte sich klärt und er eine nette Freundin findet. Mir gefällt das Buch nicht so sehr, ich glaube, dass es eher ein Buch für Jungen ist. Die Sprache in diesem Buch ist manchmal etwas grob und brutal, es ist so geschrieben, wie Jungen, die so cool sind, halt sprechen. Trotzdem ist es auch spannend, weil man als Leser auch erst am Schluss die Wahrheit erfährt.

## 10. Klassenstufe

### Hauptschule an der Alfonsstraße

#### Klasse: 10 b

### Viktoria Drobinskaya

Der Roman „Der Bruch“ von Oliver Pautsch hat mir sehr gefallen und es war sehr interessant. Es ist in einer einfachen Sprache geschrieben und ist dadurch sehr verständlich. Außerdem ist es sehr spannend und ich wollte immer wissen wie es weiter geht. Ich kann mir sehr gut vorstellen, was in der Familie vorging. Der Johannes hatte es sehr schwer in der Familie: Die Mutter hat oft getrunken, der Stiefvater hat ihn öfter geschlagen und angebrüllt. Der richtige Vater hatte eine eigene Wohnung. Johannes war dort sehr gern. Er vertraute seinem Vater alles an. Dann kam die große Katastrophe. Johannes hatte sich in das falsche Mädchen verliebt, er betrank sich und landete verletzt im Krankenhaus und lernte dort seine große Liebe kennen. Seine kleine Schwester wurde der Mutter weggenommen und sein Vater bezichtigt, einen Einbruch begangen zu haben. Er selbst musste zum Opa, Werner. Dort erfuhr er in einem Brief die ganze Wahrheit über seinen Vater. Warum er im Gefängnis war und was er begangen hatte. Nun verstand Johannes alles. Er war sehr geschockt und konnte den Vater verstehen.

Zu seinem 16. Geburtstag bekam er ein Ticket von seinem Vater nach Spanien.

Bevor er flog, telefonierte er mit seiner kleinen Schwester: Ihr ging es sehr gut in der neuen Familie. In Spanien wurde er von Klaus und Werner überrascht, die ihn in Empfang nahmen. Er lebte sich schnell ein, wiederholte das Schuljahr und hatte sich vorgenommen sein Abitur zu machen. Gefallen hat mir, wie beschrieben wird, dass Johannes nach einer Lebenskrise wieder Vertrauen findet und selbst sein Leben in die Hand nimmt.

**Klasse: 10d**

### **Julija Pesic**

Das Buch „Der Bruch“ von Oliver Pautsch umfasst 301 Seiten und ist im Thienemann-Verlag erschienen. In der Geschichte geht es um Johannes, einem 15-jährigen Jungen, der sich in der Pubertät befindet und mit seiner Mutter Anna, seinem Stiefvater Wolfgang und seiner Halbschwester Claudia zusammenlebt. Sein leiblicher Vater Klaus sitzt im Knast. Als er rauskommt, nimmt er wieder Kontakt zu seinem Sohn auf und möchte mit ihm eine gute „Vater-Sohn-Beziehung“ haben. Dies passt seinem Stiefvater überhaupt nicht. Doch als Johannes bemerkt, dass ihm sein leiblicher Vater etwas verschweigt, wird er misstrauisch. Die wichtigste Person in Johannes Leben ist seine Stiefschwester Claudia. Die beiden Geschwister werden eines Tages durch das Jugendamt getrennt. Seine Stiefschwester kommt in eine Pflegefamilie und er muss zu seinem Großvater Schneider, da das Jugendamt der Meinung ist, dass die Eltern sich nicht gut genug kümmern. Während des Aufenthalts beim Großvater kommen viele Geheimnisse seiner Familie ans Licht. Die Protagonisten in dieser Geschichte sind Johannes, seine Stiefschwester und deren Eltern. In diesem Buch geht es im Wesentlichen um die Themen Familie, Freundschaft und Liebe. Das Buch ist mit keinen Bildern versehen, aber die Personen werden gut beschrieben.

Meiner Meinung nach ist es eine wirklich gelungene Geschichte, die den Leser bis zur letzten Sekunde mit ihrem unglaublichen Charme und ihrer Spannung fesselt. Am besten gefallen mir die Personen Johannes und seine Stiefschwester, weniger gefallen mir die Eltern, da sie Johannes nicht die Wahrheit sagen und es so zulassen, dass die Jugendlichen getrennt werden.

Ich würde das Buch absolut weiterempfehlen, da es für mich eine glaubwürdige Geschichte ist und leicht zu lesen war, weil es keine schwierigen Fremdwörter gab, die ich nicht kenne.

**Ludwig-Aurbacher-Volksschule/ Hauptschule Türkheim**

**Klasse: M10b**

### **Manuela Winkler**

Ich persönlich finde, dass das Buch gut zu verstehen ist, da es sehr anschaulich geschrieben ist.

Es wird das Leben eines Jungen erzählt, dessen Vater im Gefängnis saß und zu dem er das Vertrauen erst wieder aufbauen muss. Dadurch, dass dieser Prozess sehr genau beschrieben wird, ist es möglich, sich in die Situation des Jungen einzufühlen und zu verstehen, wie es ihm geht.

Anfänglich zieht sich die Geschichte hin und ich musste mich überwinden, das Buch weiterzulesen, doch je weiter ich las, desto interessanter wurde es und ich konnte das Buch kaum noch weglegen. Es werden immer mehr Fragen geklärt, die ich gegen Anfang des Buches hatte, wie zum Beispiel: Warum hat die Mutter etwas dagegen, dass der Junge sich mit seinem Vater trifft? Oder: Warum war der Vater im Gefängnis? Spannend wird es, als nicht mehr nur Johannes Vater, sondern auch sein Opa im Verdacht steht, kriminell zu sein. Man lernt jetzt nach und nach die Vergangenheit von seinen Eltern kennen, auf die man neugierig ist, und versteht die Zusammenhänge. Auch macht es einen sprachlos, als Johannes und seine Halbschwester von den Eltern weggegeben werden. Warum tun sie das? Was steckt da dahinter?

Am Ende des Buches finde ich es schade, dass nicht beschrieben wird, wie es mit dem Sohn und dem Vater weitergeht, nachdem sie sich wieder haben. Alles in allem ist die Geschichte sehr spannend und mitreißend geschrieben, so dass man auch genauestens versteht, warum eine Person so handelt oder fühlt wie dieser Junge, der es in seinem Leben nicht leicht hat. Ich selbst habe auch des öfteren überlegt, ob ich so gehandelt hätte wie die jeweilige Person, oder ob ich etwas hätte besser machen können. In manchen Situationen habe ich festgestellt, dass ich wahrscheinlich genauso gehandelt hätte, wenn ich diesen Zustand gehabt hätte. Dies hat mich manchmal doch gewundert. Ich habe mit diesem Buch auch neue Seiten an mir selbst festgestellt. So war es eine gute Erfahrung, dieses Buch zu lesen, wobei es mir lieber gewesen wäre, wenn ich erfahren hätte, wie es weitergeht.

Ich würde mir dieses Buch nicht kaufen, da ich eine ganz andere Art von Büchern lese. Doch ich würde es für Jugendliche empfehlen, die selbst unter der Trennung ihrer Eltern leiden und sich einen Rat holen wollen oder wissen wollen wie andere damit umgehen.